



POLIZEI
Hamburg



Wasserschutzpolizei

Wir informieren:

Juni 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Arten- und Tierschutz genießen in Hamburg einen hohen Stellenwert. Darunter fallen neben Vögeln und anderen Wildtieren auch die Fische in den Gewässern Hamburgs. Dies wird unter anderem durch die letzte Novellierung des Hamburger Fischerei- und Angelgesetzes deutlich. Angeln ist vielfältig geworden und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Mittlerweile gibt es etwa 120.000 Anglerinnen und Angler in Hamburg. Sie sind als Angler viel auf den Gewässern unterwegs und Angel-Guides führen auch Angeltouristen im Hamburger Hafen zum Fisch. In Hamburg ist eine große „Street-Fishing“-Szene aktiv.

Leider werden in unseren Gewässern auch unerlaubte Fangmethoden, die die Bestände nachhaltig stark beeinträchtigen können, verwendet (z.B. Reusen, Stellnetze). Zudem werden abgerissene Schnüre - wenn auch nur von wenigen Anglern - verbotenerweise zurückgelassen, wodurch insbesondere Vögel verletzt werden können.

Die Polizei Hamburg führt derzeit die Kampagne „In Hamburg schaut man hin“ durch. Bestimmt ist Ihnen schon eines der vielen Plakate aufgefallen. Die Wasserschutzpolizei möchte diese Kampagne zum Anlass nehmen und Sie, liebe Anglerinnen und Angler, sensibilisieren. Wenn Sie also Unerlaubtes bzw. Verbotenes feststellen, melden Sie dies bitte an die Oberste Fischereibehörde (040 42841 1792) oder an ein Wasserschutzpolizeikommissariat:

WSPK 1 (HH-Waltershof)
Tel. 040 4286 65110

WSPK 2 (HH-Steinwerder)
Tel. 040 4286 65210

WSPK 3 (HH-Harburg)
Tel. 040 4286 65310

